

Brettwertungen im Pfälzischen Schachbund

Der Brettmeister wird nach folgenden Kriterien ermittelt:

1. höhere Anzahl der erspielten Punkte (d.h. 7,5 aus 9 ist besser als 7 aus 7)
2. geringere Anzahl der Partien (d.h. 7 aus 7 ist besser als 7 aus 9)
3. Brett des tatsächlichen Einsatzes: Die jeweiligen Brettnummern, an denen der Spieler gespielt hat, werden addiert, der Spieler mit der geringeren Summe ist besser platziert.
4. Sind alle vor vorgenannten Wertungen bei mehreren Aktiven gleich, erhält jeder dieser Spieler einen Brettpreis.
5. Partien deren Ergebnis nachträglich per Spielleiterentscheid geändert wurde, gehen nach dem tatsächlichen Ergebnis mit in die Wertung ein.
6. Kampflöse Ergebnisse werden voll gezählt.

Da im Gegensatz zu den Rheinland-Pfalz Ligen in den Pfälzlichen Spieler nachgemeldet werden können, gilt folgende Regelung:

- Nachmeldungen bis zur 5. Runde (Termin der Ansetzung) werden in die Spielerliste eingereiht, Spieler an den folgenden Brettern rutschen entsprechend zurück (d.h. wird ein Spieler an Brett 6 nachgemeldet, nimmt er an der Brettwertung für Brett 6 teil, der ursprünglich an Brett 6 gemeldete Spieler nimmt an der Brettwertung für Brett 7 teil, usw.)
- Spieler, die später nachgemeldet werden, nehmen nicht an der Brettpreiswertung teil. Die Brettfolge der Mannschaft bleibt für diese Wertung unverändert.

Sicherlich kann man sich Fälle ausdenken, bei denen durch Nachmeldungen der ein oder andere Spieler seine Chancen auf einen Brettpreis verschlechtert und verbessert. Da es sich hier aber nicht um hohe Preise handelt, sondern um eine Anerkennung für eine erfolgreiche Saison, sollte man dieser Regelungen sportlich fair akzeptieren.